



Änderung des Bebauungsplanes 01 „Sportzentrum Kienbaum“ in der Fassung der 6. Änderung

Vorentwurf

Begründung gemäß § 2 a BauGB

**Auftraggeber: Gemeinde Grünheide (Mark)
Am Marktplatz 1
15537 Grünheide (Mark)**

Inhalt

	Seite
1	Veranlassung und Verfahren..... 3
1.1	Veranlassung..... 3
1.2	Verfahren..... 3
2	Rechtsgrundlagen..... 5
3	Ausgangssituation zur 6. Änderung..... 6
3.1.1	Änderung 6.1
3.1.2	Beschreibung des Änderungsbereichs – Ist-Zustand..... 8
3.1.2	Geplantes Vorhaben..... 8
3.2	Änderung 6.2..... 9
3.2.1	Beschreibung des Änderungsbereichs – Ist-Zustand..... 9
3.2.2	Geplantes Vorhaben.....12
3.3	Änderung 6.3.....12
3.3.1	Beschreibung des Änderungsbereichs.....12
3.3.2	Geplantes Vorhaben.....13
4	Planungsbedingungen der 6. Änderung.....13
4.1	Geltungsbereich der 6. Änderung.....13
4.2	Raumordnung und Flächennutzungsplanung.....13
5	Planinhalt 16
5.1	Art der baulichen Nutzung..... 16
5.2	Maß der baulichen Nutzung..... 16
5.3	Bauweise..... 17
5.4	Verkehrsflächen..... 17
5.5	Ver- und Entsorgung, Niederschlagswasser, Löschwasser..... 17
5.6	Nachrichtliche Übernahmen..... 18
6	Umweltbericht..... 19
6.1	Einleitung, Inhalt und Ziele des B-Plans..... 19
6.2	Ziele des Umweltschutzes..... 19
6.3	Beschreibung und Bewertung der Umwelt..... 19
6.3.1	Menschen/Bevölkerung..... 19
6.3.2	Schutzgebiete..... 19
6.3.3	Biotope / Bestand..... 20
6.3.4	Artenschutzrechtliche Anforderungen..... 20
6.3.5	Wasser..... 20
6.3.6	Klima/ Luft..... 20
6.3.7	Orts- und Landschaftsbild..... 21
6.3.8	Kulturgüter und sonstige Sachgüter..... 21
6.5	Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung (Auswirkungsprognose) - Beschreibung und Bewertung der voraussichtlichen Auswirkungen..... 21
6.5.1	Mensch / Bevölkerung..... 21
6.5.2	Schutzgebiete..... 21
6.6	Hinweise und Empfehlungen für die Änderungsflächen
	6.1 und 6.2 – Übernahme des Textes von Natur + Text..... 21

Anlage 1 Faunistische Untersuchung zweier Teilflächen der Firma Natur+Text vom 21.05.2026

1 Veranlassung und Verfahren

1.1 Veranlassung

Im Jahr 2002 wurde der Bebauungsplan 01 „Sportzentrum Kienbaum“ rechtskräftig. Dieser B-Plan widerspiegelt die damaligen Entwicklungsabsichten des Sportzentrums. Zwischenzeitlich wurden die Entwicklungsabsichten im Bundesleistungszentrum Kienbaum mehrfach konkretisiert. Das betraf

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1. Änderung
2007 | Änderung von Grenzen im Teilbereich 1 zur baulichen Entwicklung mit modernen Wohnpavillons. |
| 2. Änderung
2009 | Änderung Grenzen und Höhenfestsetzungen im Teilbereich 4 zum Neubau einer Mehrzwecksporthalle. |
| 3. Änderung
2009 | Änderung eines Teils der Teilfläche 1.6 von Grünfläche in ein Sondergebiet zum Neubau eines Verwaltungs- und Unterkunftsgebäudes einschließlich der Verlegung des Mühlenfließes. |
| 4. Änderung
2011 | Änderung von Grenzen und Erweiterung des Sondergebiets im Teilbereich 9 zum Neubau einer Werferhalle. |
| 5. Änderung
2012/13 | Neubau einer Kunstturnhalle |
| 6. Änderung 2026 (vorliegend) | |

Die 6. Änderung des Bebauungsplanes, im Zuge der umfassenden Modernisierung des Bundesleistungszentrums, unterteilt sich in 3 Abschnitte.

Abschnitt 6.1. Änderung der baulichen Nutzung eines Teils des Teilbereich 5 von Sondergebiet Sport in Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Feuerwehr für die Erweiterung der Feuerwehr sowie die Erweiterung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes 01 "Sportzentrum Kienbaum".

Abschnitt 6.2 Änderung der Festlegung der zulässigen Höhe durch Streichung der Traufhöhe "TH 3m" und Festsetzung der Firsthöhe "FH 15m" für die Errichtung einer Leichtathletikhalle.

Abschnitt 6.3. Änderung der Baugrenze im Teilbereich 1 und Anpassung der Abgrenzung zwischen Teilbereich 1 und 2 für die Errichtung eines Unterbringungsgebäude.

Mit der Planungsleistung wurde das Planungsbüro Landplan Herzfelde beauftragt.

Mit der Planänderung wird in die Grundzüge des B-Plans eingegriffen. Deshalb erfolgt eine Planung nach §§ 8 bis 10 BauGB einschließlich der Umweltprüfung gemäß §§ 1a und 2a BauGB.

1.2 Verfahren

Verfahren zur 6. Änderung des B-Plans

In der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Grünheide am 03.07.2025 wurde der Aufstellungsbeschluss für die 6. Änderung des B-Plans Sportzentrum Kienbaum gefasst.

Auf dieser Grundlage wurde ein Vorentwurf erarbeitet.

Zusammenfassung der Verfahren zu den Änderungen Nr. 1 bis 5

1. Änderung:

Am 26.09.2006 beschloss die Gemeinde Grünheide/Mark die 1. Änderung des B-Plans 01 Sportzentrum Kienbaum im vereinfachten Verfahren.

Die 1. Änderung des B-Plans 01 Sportzentrum Kienbaum wurde am 08.05.2007 durch die Gemeinde Grünheide/Mark als Satzung beschlossen. Rechtskraft erlangte die 1. Änderung am 26.05.2007.

2. Änderung:

Am 26.02.2009 beschloss die Gemeinde Grünheide/Mark die 2. Änderung des B-Plans 01 Sportzentrum Kienbaum im vereinfachten Verfahren.

Die 2. Änderung des B-Plans 01 Sportzentrum Kienbaum wurde am 25.06.2009 durch die Gemeinde Grünheide/Mark als Satzung beschlossen. Rechtskraft erlangte die 2. Änderung am 11.07.2009.

3. Änderung:

Am 23.04.2009 beschloss die Gemeinde Grünheide/Mark die 3. Änderung des B-Plans 01 Sportzentrum Kienbaum.

Die 3. Änderung des B-Plans 01 Sportzentrum Kienbaum wurde am 26.11.2009 durch die Gemeinde Grünheide/Mark als Satzung beschlossen. Rechtskraft erlangte die 3. Änderung am 30.01.2010.

4. Änderung:

Am 28.04.2011 beschloss die Gemeinde Grünheide/Mark die 4. Änderung des B-Plans 01 Sportzentrum Kienbaum.

Die 4. Änderung des B-Plans 01 Sportzentrum Kienbaum wurde am 29.09.2011 durch die Gemeinde Grünheide/Mark als Satzung beschlossen. Rechtskraft erlangte die Satzung am 04.02.2012.

5. Änderung

Am 19.06.2012 beschloss die Gemeinde Grünheide/Mark die 5. Änderung des B-Plans 01 Sportzentrum Kienbaum.

Die 5. Änderung des B-Plans 01 Sportzentrum Kienbaum wurde am 07.03.2013 durch die Gemeinde Grünheide/Mark als Satzung beschlossen. Rechtskraft erlangte die Satzung am 27.07.2013.

2 Rechtsgrundlagen (Stand Mai 2026)

Der B-Plan wird entsprechend folgender Rechtsgrundlagen und Normen erarbeitet:

- **Baugesetzbuch** (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.12.2025 (BGBl. I S. 348) m.W.v. 23.12.2025
- **Planzeichenverordnung** (PlanZV) vom 18. Dezember 1990 (BGBl. I 1991 S. 58), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.12.2025 (BGBl. I S. 348) m.W.v. 23.12.2025
- **Baunutzungsverordnung** (BauNVO) i. d. F. v. 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.07.2023 (BGBl. I S. 176) m.W.v. 07.07.2023
- Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege – **Bundesnaturschutzgesetz** (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.03.2026 (BGBl. I S. 87) m.W.v. 02.04.2026
- **Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege im Land Brandenburg** (BbgNatSchG) vom 21. Januar 2013 (GVBl.I/13, [Nr. 3], S., ber. GVBl.I/13 [Nr. 21]), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. Juli 2025 (GVBl.I/25, [Nr. 17])
- **Brandenburgisches Wassergesetz** (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. März 2012 (GVBl. I/12 Nr. 2), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Juli 2025 (GVBl.I/25, [Nr. 17])
- **Waldgesetz** des Landes Brandenburg (LWaldG) vom 20. April 2004 (GVBl. I/04 Nr. 06 S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 20. Juni 2024 (GVBl.I/24, [Nr. 24], S.16, ber. [Nr. 40])
- Gesetz über den Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (**Bundes-Immissionsschutzgesetz** – BImSchG -), in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.03.2026 (BGBl. I S. 84) m.W.v. 02.04.2026
- **Brandenburgische Bauordnung** (BbgBO) In der Fassung der Bekanntmachung vom 15. November 2018 (GVBl.I/18, [Nr. 39]), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. September 2023 (GVBl.I/23, [Nr. 18])

3 Ausgangssituation zur 6. Änderung

3.1 Änderung 6.1

3.1.1 Beschreibung des Änderungsbereichs – Ist-Zustand

Die Lage des Gebiets der 6.1 Änderung des B-Plans „Sportzentrum Kienbaum“ zeigt folgendes Bild:

(Quelle: Faunistische Untersuchungen, Natur+Text)



Der Änderungsbereich befindet sich am östlichen Rand des Geländes des Leistungszentrums unweit der Puschkinstraße (L 385).

Im Kern der Änderungsfläche befindet sich die alte Feuerwehr, welche ergänzt werden soll.

Anhand der folgenden Bilder, erfolgt eine zusammengefasste Bestandsbeschreibung:

Feuerwehrgebäude



Die Bilder entstammen alle den Faunistischen Untersuchungen von Natur + Text

Nebenstehendes altes Trafogebäude



Nördlich des alten Feuerwehrgebäudes



Nördlich und westlich des alten Feuerwehrgebäudes



Ruderales Grasflur
und Gehölzflächen nordöstlich des Feuer-
wehrgebäudes, Blick-richtung Osten



Ruderales Grasflur und Hecke östlich des Tra-
fobebäudes, Blickrichtung Norden



3.1.2 Geplantes Vorhaben

Im Geltungsbereich der 6.1. Änderung des B-Plans „Sportzentrum Kienbaum“ soll ein neues Feuerwehrgebäude entstehen.

Das Begehungsprotokoll der Feuerwehr-Unfallkasse vom 13.02.2026 weist verschiedene Mängel im Bereich der Fahrzeugstellplätze, der Umkleidebereiche sowie der Alarm- und Verkehrswege aus. Die Gemeinde wurde aufgefordert, die festgestellten Defizite zu beheben und die betroffenen Bereiche an die geltenden Anforderungen anzupassen.

Vor diesem Hintergrund ist die Errichtung einer neuen Fahrzeughalle neben dem bestehenden Feuerwehrgebäude vorgesehen. Hierdurch sollen insbesondere die Anforderungen an die Fahrzeugstellplätze sowie die betrieblichen Abläufe im Feuerwehrgebäude verbessert werden.

Dafür wird die bauliche Nutzung eines Teils des Teilbereich 5 von Sondergebiet Sport in Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Feuerwehr geändert und der Geltungsbereich des Bebauungsplanes 01 "Sportzentrum Kienbaum" um den Bereich der bestehenden Feuerwehr erweitert.

3.2 Änderung 6.2

3.2.1 Beschreibung des Änderungsbereichs – Ist-Zustand

Die Lage der geplanten Leichtathletikhalle der 6.2 Änderung des B-Plans „Sportzentrum Kienbaum“ zeigt folgendes Bild:

(Quelle: Faunistische Untersuchungen, Natur+Text)



Der Änderungsbereich befindet sich am südlichen Rand des Geländes des Leistungszentrums an der Kageler Straße.

Anhand der folgenden Bilder, erfolgt eine zusammengefasste Bestandsbeschreibung:

Sportplatz mit umlaufender Laufbahn und
Rasenfläche



Die Bilder entstammen alle den Faunistischen Untersuchungen
von Natur + Text

Gehölzreihe westlich des Sportplatzes



Ruderalflur nordwestlich des Sportplatzes, Blickrichtung Südosten



Ruderalflur und Gehölzreihe westlich des Sportplatzes, Blickrichtung Süden



Gehölzreihe westlich des Sportplatzes, Blickrichtung Süden



Schmaler Saum zur Hecke südlich des Sportplatzes, Blickrichtung Osten



Übergang Hecke zur Kageler Straße
südlich des Sportplatzes, Blickrichtung
Osten



3.2.2 Geplantes Vorhaben

Im Geltungsbereich der 6.2. Änderung des B-Plans „Sportzentrum Kienbaum“ soll folgende Änderung entstehen:

Änderung "Geplante Leichtathletikhalle Tb 6 -

Änderung der Festlegung der zulässigen Höhe durch Streichung der Traufhöhe "TH 3m" und Festsetzung der Firsthöhe "FH 15m" für die Errichtung einer Leichtathletikhalle.

3.3 Änderung 6.3

3.3.1. Beschreibung des Änderungsbereichs

Die Lage des Gebiets der 6.3 Änderung des B-Plans „Sportzentrum Kienbaum“ zeigt folgendes Bild:



3.3.2 Geplantes Vorhaben

Im Geltungsbereich der 6.3. Änderung des B-Plans „Sportzentrum Kienbaum“ soll folgende Änderung entstehen:

Änderung der Baugrenze im Teilbereich 1 und Anpassung der Abgrenzung zwischen Teilbereich 1 und 2 für die Errichtung eines Unterbringungsgebäude.

4 Planungsbedingungen der 6. Änderung

4.1 Geltungsbereich der 6. Änderung

Der Geltungsbereich der 6. Änderung (6.2.und 6.3) umfasst das Flurstück 146, in der Gemarkung Kienbaum, Flur 7.

Der Geltungsbereich der Änderungsfläche 6.1 umfasst das Flurstück 202, in der Gemarkung Kienbaum, Flur 7.

4.2 Raumordnung und Flächennutzungsplanung

Regionalplan Oderland-Spree

Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Oderland-Spree hat am 21.06.2021 den Sachlichen Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ als Satzung beschlossen. Mit seiner Veröffentlichung im Amtsblatt für Brandenburg Nr. 42/2021 vom 27.10.2021 ist der Sachliche Teilregionalplan „Regionale Raumstruktur und Grundfunktionale Schwerpunkte“ Oderland-Spree in Kraft getreten. Darin wird der Ortsteil Grünheide (Mark) als Grundfunktionaler Schwerpunkt festgelegt.

Der Ortsteil Kienbaum, in dem das Plangebiet liegt, ist nicht als Grundfunktionaler Schwerpunkt festgelegt.

Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion (LEP HR)

Mit dem LEP HR vom 29.04.2019 in Kraft getreten und mit Wirkung vom 01.07.2019 wurde das LEPro 2007 konkretisiert und damit der Beitrag der Raumordnung zur Entwicklung des Gesamt- raumes ergänzt. Gemäß Zielsetzung 1.1 befindet sich das Plangebiet im Berliner Umland (BU). In der Festlegungskarte zum LEP HR (siehe Abbildung) werden für das Plangebiet keine raumordnerischen

Festlegungen getroffen. Gemäß Festlegungskarte LEP HR befindet sich das Plangebiet außerhalb des festgelegten Freiraumverbundes mit besonders hochwertigen Freiraumfunktionen

FNP alt (Jahr 2000)



Bewertung der Planungsabsicht

Die dargelegte Planungsabsicht lässt zum derzeitigen Planungsstand keinen Widerspruch zu den Zielen der Raumordnung erkennen. Die 6. Änderung des Bebauungsplanes steht den Zielen und Grundsätzen des LEP HR nicht entgegen.

5. Planinhalt

5.1 Art der baulichen Nutzung der 6. Änderung

Im rechtskräftigen FNP sind 2 Änderungsflächen als Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Sport“ dargestellt.

Änderung 6.1

Im Teilbereich 5 wird ein Teil der Fläche herausgelöst und die bauliche Nutzung von Sondergebiet Sport in Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Feuerwehr geändert. Zudem wird der Geltungsbereich des Bebauungsplanes 01 "Sportzentrum Kienbaum" um den Bereich der bestehenden Feuerwehr erweitert. Beide Flächen zusammen ergeben den neuen Teilbereich 10 mit der baulichen Nutzung Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Feuerwehr.

Änderung 6.2

Die bauliche Nutzung Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Sport bleibt erhalten.

Änderung 6.3

Die bauliche Nutzung Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Sport bleibt erhalten und wird um einen kleinen Teil der Verkehrsfläche ergänzt.

Anderweitige Nutzungen werden auf der Änderungsfläche nicht zugelassen. In der Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung Feuerwehr sind bauliche Anlage für Feuerwehren zulässig.

5.2 Maß der baulichen Nutzung zur 6. Änderung

Für das Änderungsgebiet 6.1. „Feuerwehr“ wird eine Grundflächenzahl von 0,4 benannt. Des Weiteren wird für 6.1 festgelegt: Sondergebiet Feuerwehr, Satteldach, Firsthöhe 12 m sowie Dachneigung 10-20°.

Für das Änderungsgebiet 6.2 Sondergebiet „Sport“ wird die Firsthöhe auf 15 m festgesetzt und die Traufhöhe von 3 m gelöscht. Weiterhin gelten folgende Festlegungen: SO Sport, Satteldach- Pultdach oder Flachdach, Dachneigung 0-25° FD oder Pultdach, 30-45° Satteldach.

Für das Änderungsgebiet 6.3 Sondergebiet „Sport“ wird nichts neues festgesetzt. Folgende Festlegung gelten: SO Sport, GRZ 0,5, Satteldach-Walmdach- Krüppelwalmdach, Dachneigung 30-45°, Geschossflächenzahl 0,5.

Höhe der baulichen Anlage gemäß § 18 BauNVO

Für das Änderungsbiet 6.2 wird eine maximal zulässige Firsthöhe von 15 m über einem Höhenbezugspunkt festgesetzt.

Diese Festsetzung ermöglicht

- den Bau der Leichtathletikhalle mit einer lichten Raumhöhe von etwa 10 m,
- den Aufbau von technischen Anlagen auf dem Dach mit einer Höhe von etwa 3 m,
- die Installation weiterer baulicher Anlagen auf dem Dach, wie Antennen, Blitzableiter etc.

Die Festsetzung der maximalen Firsthöhe von 15 m korrespondiert mit der Höhe der umliegenden Hallen.

5.3 Bauweise

Änderung 6.1

Durch eine Baugrenze wird der überbaubare Teil der Teilfläche 10 begrenzt.

Änderung 6.2

Die Baugrenze bleibt unverändert.

Änderung 6.3

Die Baugrenze im Teilbereich 1 wird angepasst.

Weitere Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung oder Baumassenzahl werden nicht getroffen, da dafür keine besonderen städtebaulichen Gründe bestehen.

Abgrenzung der unterschiedlichen Nutzungen

Im rechtskräftigen B-Plan 2002 werden innerhalb des Sondergebiets mit der Zweckbestimmung „Sport“ Nutzungen unterschieden und das mit Teilbereichen dokumentiert.

Die vorliegende 6. Änderung des B-Plans umfasst Teile des Teilbereichs 1 und 6 sowie den hinzugekommenen neuen Geltungsbereich „Feuerwehr“ (jetzt Tb 10).

5.4 Verkehrsflächen

Die Darstellung von Verkehrsflächen ist in den Änderungsbereichen nicht notwendig, da sich dieser funktional in das bestehende Baumuster einfügen.

Die innere Verkehrserschließung der Änderungsbereiche sind Bestandteil des Sondergebiets und der Gemeinbedarfsfläche.

Für die im B-Plan 2002 im Geltungsbereich dargestellte Erschließungsstraße besteht keine besondere Begründung, die deren Festsetzung extra erfordert.

Der Verzicht auf die Festsetzung dieser Verkehrsfläche mindert die Funktionalität im Planbereich nicht. Es wird dem Grundsatz gefolgt, nur das im B-Plan zu regeln, wofür Handlungsbedarf besteht.

Aus der Nichtfestsetzung dieser Verkehrsfläche sind keine Nachteile für die Bewirtschaftung der Planbereiche zu erwarten, beispielsweise auch für den Katastrophenschutz, da das innere Straßen- und Wegenetz ohnehin überwiegend Bestandteil der verschiedenen Sondergebiete und auch für die neue Gemeinbedarfsfläche ist und die Zufahrt von der L 385 (Puschkinstraße) für Bauzwecke und den Katastrophenfall erhalten bleibt.

5.5 Ver- und Entsorgung, Niederschlags- und Löschwasser

Die medienseitige Versorgung – Einbindung in das **Trinkwassernetz**, das **Abwassernetz**, das Elektro- und Telekommunikationsnetz – ist in den Änderungsbereichen gegeben und erfolgt von den benachbarten Bauten aus. Der Gesamtkomplex des Bundesleistungszentrums Kienbaum sowie das Feuerwehrgelände sind trink- und schmutzwasserseitig an das Trinkwasser- und Schmutzwassernetz des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE) angeschlossen.

Im Prozess der Ausführungsplanung wird die Art und Weise der **Niederschlagswasserbeseitigung** geprüft und entschieden, entweder Versickerung auf dem Grundstück oder Einleitung in einen vorhandenen, betriebseigenen Regenwasserkanal. Dabei werden Möglichkeiten der Versickerung auf den Grundstücken bevorzugt.

Die Löschwasserversorgung sowohl für das Sportzentrum Kienbaum als auch für die Feuerwehr Kienbaum ist über das öffentliche Hydrantennetz ausreichend gesichert. Hydranten befinden sich

in der Puschkinstraße direkt an der Einfriedung, auf dem Gelände selbst zwischen den Sporthallen sowie in der Kageler Straße direkt am Feuerwehrgebäude, an der Einmündung Straße "Am Löcknitztal" und im weiteren Verlauf der Kageler Straße mehrmals. Zusätzlich kann durch offene Wasserentnahmestellen auf dem Gelände des Sportzentrum Löschwasser aus dem Liebenberger See gefördert werden.

5.6 Nachrichtliche Übernahmen

Nachrichtliche Übernahmen aufgrund anderer gesetzlicher Vorschriften sind bezüglich des Geltungsbereichs der 6. Änderung des B-Plans nicht erforderlich.

Denkmäler gemäß Brandenburger Denkmalschutzgesetz (BbgDSchG) sind im Geltungsbereich der 6. Änderung des B-Plans nicht bekannt.

Sollten bei Erdarbeiten Bodendenkmale, wie Steinsetzungen, Mauerwerk, Erdverfärbungen, Holzpfähle oder Holzbohlen, Tonscherben, Metallsachen, Münzen, Knochen u. ä. entdeckt werden, sind diese unverzüglich dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Abt. Bodendenkmalpflege, Wünsdorfer Platz 4-5, 15806 Zossen (Telefon 033702/71822) und der unteren Denkmalschutzbehörde (Telefon 03366/35-1476) anzuzeigen (§ 11 Abs. 3 BbgDSchG).

Funde sind unter den Voraussetzungen der §§ 11 Abs. 4, 12 BbgDSchG abgabepflichtig. Die Bauausführenden sind über diese gesetzlichen Festlegungen aktenkundig zu belehren.

6 Umweltbericht (gemäß § 2 a BauGB) zur 6. Änderung

6.1 Einleitung, Inhalt und Ziele des B-Plans

Im Jahr 2002 wurde der Bebauungsplan 01 „Sportzentrum Kienbaum“ rechtskräftig. Dieser B-Plan widerspiegelt die damaligen Entwicklungsabsichten des Sportzentrums.

Zwischenzeitlich wurden die Entwicklungsabsichten im Bundesleistungszentrum Kienbaum mehrfach konkretisiert.

6.2 Ziele des Umweltschutzes

Fachgesetze mit Aussagen zu den Zielen des Umweltschutzes

Schutzgut	Ziele des Umweltschutzes in folgenden Gesetzen
Mensch	Baugesetzbuch Bundesimmissionsschutzgesetz TA Lärm DIN 18005
Boden	Baugesetzbuch Bundesbodenschutzgesetz
Wasser	Wasserhaushaltsgesetz Brandenburger Wassergesetz Brandenburger Naturschutzgesetz
Klima / Luft	Bundesimmissionsschutzgesetz TA Luft
Arten / Biotop	Bundesnaturschutzgesetz Brandenburger Naturschutzgesetz Baugesetzbuch Waldgesetz des Landes Brandenburg
Landschaft	Bundesnaturschutzgesetz Brandenburger Naturschutzgesetz Brandenburgisches Denkmalschutzgesetz

In Fachplänen sind folgende Ziele des Umweltschutzes für das Plangebiet festgelegt:

Gemäß Landschaftsprogramm Brandenburg (MLUR, Dezember 2000) sind keine speziellen Anforderungen an den Änderungsbereich des B-Plans gestellt.

Im FNPLandschaftsplan der Gemeinde ist der Bereich des B-Planes als Sonderbaufläche „Sport“ ausgewiesen.

6.3 Beschreibung und Bewertung der Umwelt

6.3.1 Menschen/Bevölkerung

Die zur Ortslage von Kienbaum gehörende Wohnbauflächen mit Blockbebauung (3 Geschosse) befinden sich auf der gegenüberliegenden Seite der Puschkinstraße.

6.3.2 Schutzgebiete

Die Planänderung befindet sich nicht innerhalb von Schutzgebieten oder geschützten Biotopen.

Westlich des bebauten Geländes des Sportzentrums sowie südlich der Kageler Straße grenzt das LSG „Müggelspree-Löcknitzer Wald- und Seengebiet“ an.

6.3.3 Biotope / Bestand

Das Gelände des Bundesleistungszentrums besteht aus verschiedenen Gebäudeteilen, Sportstätten, Parkplätzen sowie Grün- und Waldflächen.

6.3.4 Artenschutzrechtliche Anforderungen

Im Rahmen der Umweltprüfung sind die Verbote gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG zu beachten; artenschutzrechtliche Verbote sind nicht abwägungsfähig:

- § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG – Tötungsverbot

Es ist verboten, wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

- § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG – Störungsverbot

Es ist verboten, wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.

- § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 4 BNatSchG - Beschädigungsverbot

Nr. 3: Es ist verboten, Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

Nr. 4: Es ist verboten, wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihrer Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören

Ergebnisse der Begehung der Änderungsflächen 6.1. und 6.2.

Vorab wurde eine faunistische Untersuchung der Änderungsbereiche durchgeführt von der Firma Natur+Text vom 21.05.2026.

Siehe Anlage 1

6.3.5 Wasser

Oberflächengewässer

Oberflächengewässer sind auf der Planfläche bzw. unmittelbar angrenzend nicht vorhanden. Der Liebenberger See liegt ca. 250 m in nördliche Richtung.

Grundwasser

Der Grundwasserstand korrespondiert mit dem Liebenberger See und liegt hier etwa 2 m unter Flur.

6.3.6 Klima/ Luft

Das Untersuchungsgebiet liegt im Wirkungsbereich des Ostdeutschen Binnenklimas, das durch hohe Temperaturdifferenzen im Jahresgang und geringe Niederschläge charakterisiert ist. Die langjährige Jahresmitteltemperatur beträgt 8,5 °C. Temperaturmittel unterhalb der Frostgrenze treten nur in den Monaten Januar und Februar auf. Die jährlichen Niederschlagsmengen liegen im Durchschnitt bei 570 mm (Station Schöneiche).

Die vorherrschenden Windrichtungen sind Westsüdwest und West. Beeinträchtigungen der Luft durch Schadstoffe sind nicht bekannt.

6.3.7 Orts- und Landschaftsbild

Das Landschaftsbild wird rings um den Änderungsbereich von Sportanlagen (Rasen), Gebäuden und der Landesstraße geprägt. An der Landesstraße außerhalb des Geländes steht eine Ahornallee. Gegenüber befinden sich mehrere Wohnblocks.

Zum See hin und zur freien Landschaft bestehen keine Sichtbeziehungen.

6.3.8 Kulturgüter und sonstige Sachgüter

Es sind keine Kulturgüter vorhanden. Bodendenkmale sind nicht bekannt.

6.5 Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung der Planung (Auswirkungsprognose) - Beschreibung und Bewertung der voraussichtlichen Auswirkungen

6.5.1 Mensch/Bevölkerung

Es ist zu prüfen, ob für die Menschen die Wohn- und Erholungsfunktion durch die Planänderung beeinträchtigt wird, ob Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden zu erwarten sind. Gefährdungen für die Gesundheit können insbesondere entstehen durch:

- Luftverunreinigungen und
- Lärm/Erschütterungen.

Die Bebauung infolge der Planänderung kann zu einer baubedingten Lärmentwicklung führen, die die Wohnnutzung auf der gegenüberliegenden Straßenseite zeitweise beeinträchtigen kann.

Dauerhafte Auswirkungen durch die Nutzung auf die Gesundheit des Menschen oder die Erholungseignung sind nicht feststellbar.

6.5.2 Schutzgebiete

Die 6. Änderung des B-Planes hat keine Auswirkungen auf das LSG.

6.6 Hinweise und Empfehlungen für die Änderungsflächen 6.1.und 6.2. - Übernahme des Textes von Natur+ Text

Durch die Umsetzung der Planung sind verschiedene Artengruppen betroffen, für die entsprechende Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen notwendig sind.

Planungsrelevant sind dabei die streng geschützten und europarechtlich geschützten Arten und Artengruppen der Fledermäuse, Vögel und Reptilien (hier Zauneidechse) sowie die besonders geschützte Kahlrückige Waldameise.

Fledermäuse

Die Artengruppe der Fledermäuse ist in erster Linie durch einen möglichen Abriss von Gebäuden betroffen. Hier sollte im Vorfeld eine detaillierte Untersuchung der genutzten Strukturen und der Nutzungsumfang ermittelt werden. Hieraus lässt sich dann ein entsprechender Kompensationsbedarf durch beispielsweise die Anbringung von Fledermausquartier-kästen an den neu zu errichtenden oder an bestehenden Gebäuden ermitteln.

Brutvögel

Der Abriss oder Umbau des Feuerwehrgebäudes würde zum (zeitweiligen) Verlust von Brutvogel-niststätten des Haussperlings führen. Hier könnten entsprechende Nistkästen am Gebäude einge-plant oder an anderen umliegenden Gebäuden angebracht werden. Wichtig ist hierbei der Erhalt bzw. das Vorhandensein von Gebüschstrukturen in räumlicher Nähe zu den Kästen, da diese eine essentielle Habitatrequisite als Ruheplatz für die Art darstellen. Zur Ermittlung der Anzahl notwen-diger Nistkästen wäre eine gezielte Erfassung der Brutvögel notwendig.

Durch die Errichtung der Leichtathletikhalle wird es zum Verlust von Gehölzstrukturen und Ru-deralfuren kommen. Somit sind Brutplätze und Lebensräume von Vögeln betroffen. Im Rahmen einer Brutvogelerfassung um das UG wäre zu ermitteln, ob die Arten die verbleibenden und umlie-genden Grünflächen weiterhin als Lebensraum nutzen können, oder ob mögliche Reviere bereits besetzt sind. Die umliegenden Grünflächen bieten potentiell geeignete Strukturen für eine Revier-verlagerung im räumlichen Zusammenhang. Gleiches gilt für die Bereiche des Feuerwehrstütz-punktes.

Zauneidechse

So die besiedelten Lebensraumflächen der Zauneidechse überbaut oder durch ein höheres Bau-werk beschattet werden, sind die Reptilien in geeignete Lebensräume umzusiedeln. Der Ausgleich an Lebensraum sollte sich im Verhältnis 1:1 an der Flächengröße des beeinträchtigten Lebens-raums orientieren.

Ob die Bereiche südöstlich des Sportplatzes und östlich des Feuerwehrgebäudes besiedelt sind, sollte im Vorfeld durch eine gezielte Erfassung festgestellt werden.

Waldameise

So der Gehölzbestand westlich des Sportplatzes durch den Bau der Leichtathletikhalle be-einträchtigt wird, sind die beiden Waldameisennester in angrenzende ungestörte Waldflächen um-zusiedeln. Die Umsiedlung hat durch sachkundige Personen vorzugsweise im Zeit-raum Ende März bis Ende Mai zu erfolgen. Die Hinweise der Deutschen Ameisenschutzwarten für Umsiedlun-gen sind dabei zu beachten.